

# «Musik schlägt Brücken von Herz zu Herz»

**Mit der feierlichen Einsegnung durch Pfarrer Josef Jopek und der Schlüsselübergabe gelangte der offizielle Festakt zur Eröffnung des Musikhauses Ruggell zum Höhepunkt.**

Von Elisabeth Huppmann

In seinen Ausführungen zur Einsegnung des Musikhauses fand Pfarrer Josef Jopek klare Worte. Musik schlägt nicht nur Brücken von Herz zu Herz und bewege dadurch die Herzen vieler Menschen, sondern mache auch Gemeinschaft fühl- und spürbar. So verdanke das Musikhaus Ruggell sein Dasein der Schaffenskraft vieler und sei zum Nutzen vieler errichtet worden.

## «Im Leben wie in der Musik»

«Musik lebt von der Melodie, bei deren Ausgestaltung der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind», begann Jopek seine Predigt. «Auch jedes Leben hat seine ganz eigene Melodie mit seinen Höhen und Tiefen, mit seinem Anfang und Ende.» Daher gleiche kein Mensch dem anderen. Zur Melodie müsse aber auch die Harmonie kommen, die nur durch das Zusammenspiel mehrerer zustande käme. Um Wohlklang zu erzeugen, muss sich jeder in das Ganze einfügen. Dies sei im Leben nicht anders. «Musizieren zwingt einen, aufeinander zu hören.» Eine Tatsache, die gemeinschaftsbildend in die Gemeinde hineinwirken könne. «Gibt jeder sein Bestes,

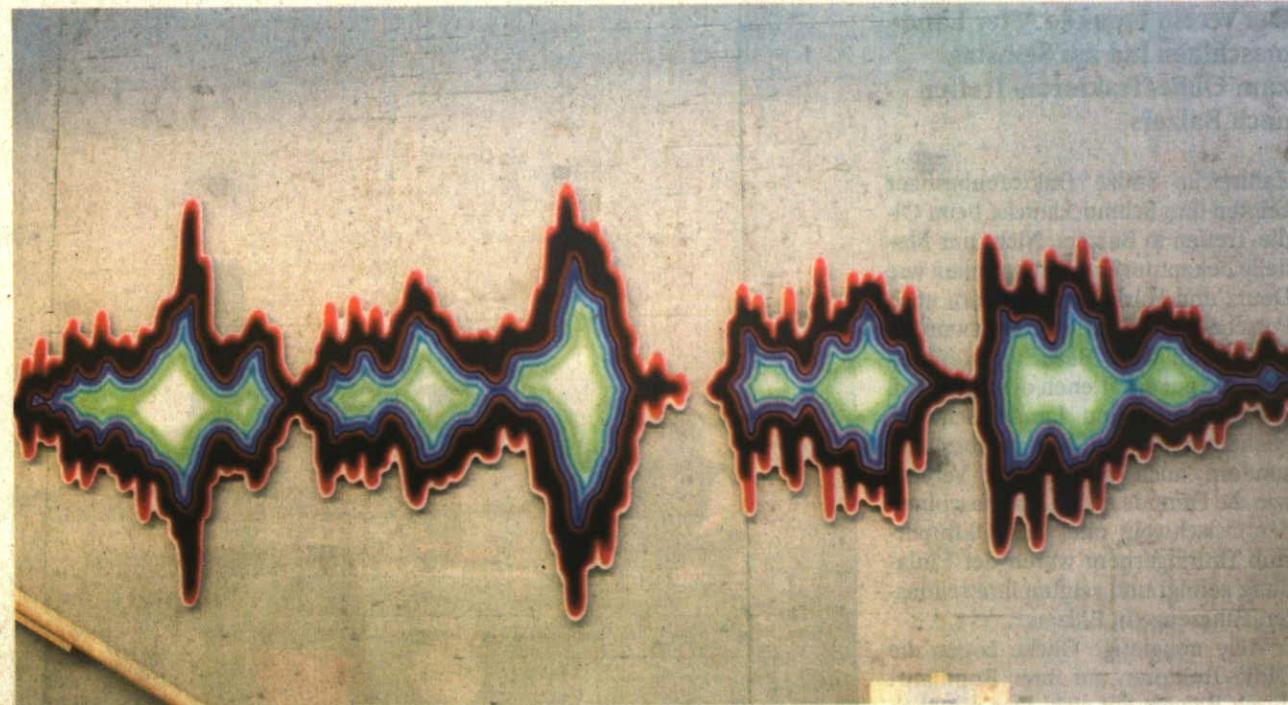
kommt Harmonie zustande. Im Leben wie in der Musik», schloss Jopek seine Ausführungen.

## Feierliche Schlüsselübergabe

Nach einem Gesangsbeitrag des Frauenchors Ruggell kam es zur Schlüsselübergabe. Architekt Martin Engeler überreichte diesen in Form eines grossen Brotes an Vorsteher Ernst Büchel. Dieser wiederum übergab den Präsidenten der neu beheimateten Musikvereine einen Zopf in Form eines Violinschlüssels. Den musikalischen Schlusspunkt im offiziellen Festakt setzte der MGV Kirchenchor Ruggell unter der Leitung von Jürg Bokstaller.

## Eigene Handschrift verpasst

Beim anschliessenden Rundgang verschafften sich die Ehrengäste selbst einen Eindruck vom 8,08 Millionen teuren Neubau und dem daran angrenzenden Umbau der Saalumgebung, der mit 2,53 Millionen zu Buche schlug. Grosszügig angelegte Proberäume für die Chöre, die Blasmusik und diverse Rock- und Popformationen konnten besichtigt werden. Zudem hat die Liechtensteinische Musikschule in vier Unterrichtszimmern Gastrecht erhalten. Da die Vereine bereits im April 2008 ihr neues Zuhause beziehen konnten, trugen die einzelnen Proberäume schon ihre Handschrift. So hatte sich beispielsweise der Musikverein Frohsinn Ruggell erst einmal um schallschluckende Materialien wie Teppiche und Vorhänge gekümmert, um überhaupt in den kom-



**Kunst am Bau:** Das Klangbild von Arno Oehri ist die bildnerische Umsetzung von Schallwellen. Dieses «Klangbild» setzt die gesprochenen Worte «Musikhaus Ruggell» visuell um. Bilder Daniel Ospelt

plett holzverkleideten und daher sehr halligen Räumen proben zu können. Und Plakate oder Bilder verliehen anderen Räumen ein heimeliges Ambiente.

## Kunst am Bau

Der Ruggeller Künstler Arno Oehri hatte mit seinem Projekt «Klangbild» die Ausschreibung für «Kunst am Bau» gewonnen. Dabei handelt es sich um die bildnerische Umsetzung eines Klangs in ein visuell wahrnehm-

bares Bild. Im Treppenhaus ist seine digitale Umsetzung der Schallwellen der gesprochenen Worte «Musikhaus Ruggell» nicht zu übersehen. Das Objekt hat eine Gesamtlänge von 460 cm und eine maximale Höhe von 152 cm. Ähnliche «Klangbilder» finden sich auch als Beschriftung der einzelnen Räume wieder.

## Benutzerorientierte Ausgestaltung

Der Musikverein Frohsinn Ruggell, der Männer-, Frauen- und Jugend-

chor, die Liechtensteinische Musikschule und einige Rock- und Popformationen haben nun mit dem Musikhaus ein neues Zuhause gefunden – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gemeindesaal sicherlich ein Glücksfall. Bleibt nur zu hoffen, dass die individuelle und benutzerorientierte Ausgestaltung der Räume noch dazu führt, dass sich die Musik und alle, die sie ausführen, hier wirklich wohlfühlen. Denn nur ein Haus macht noch keine Musik.



**Hiess die Gäste willkommen:** Vorsteher Ernst Büchel.



**Applaudierfreudig:** Die geladenen Ehrengäste, darunter auch Regierungsrätin Renate Müssner, spendeten den Musikern eifrig Applaus.



**Die jüngsten Musikhausbenützer:** Die «Streicherlein aus Liechtenstein» zeigten, wie viel Freude man an der Musik haben kann.



**Feierliche Einsegnung:** Der Ruggeller Pfarrer Josef Jopek segnete das Haus und alle, die darin wirken.



**Weiss Musik zu schätzen:** Kulturministerin Aurelia Frick.



**Symbolische Schlüsselübergabe:** Architekt Martin Engeler überreicht Vorsteher Ernst Büchel den Schlüssel zum Musikhaus (v. l.).

213 Vaterland Montag 24. August 2009



**Ehregäste beim Rundgang:** Freddy Kaiser, Vorsteher Mauren, Regierungschef Klaus Tschütscher, Kulturministerin Aurelia Frick und der Vorsteher von Gamprin-Bendern, Donat Oehri, liessen sich den Rundgang nicht entgehen (v. l.).



**Viel zu entdecken:** Vorsteher Ernst Büchel erklärt den Ehregästen beim Rundgang, was es mit dem grossen «Klangbild» im Treppenhaus auf sich hat. Vertreter der Regierung, des Landtags und der Gemeinden zeigten grosses Interesse an den neuen Räumlichkeiten.

313 Vaterland Montag 24. August 2009